

Mittwoch, 24.07.2013

„Solche Hagelschäden nie gesehen“

UNWETTER: 30 Millimeter Regen in halber Stunde – Kirschgroße Hagelkörner verwüsten Wein- und Obstanlagen – Millionenschäden

VON WOLFGANG JOCHBERGER

AUER/NEUMARKT/MONTAN/KALTERN. Stellenweise bis zu hundert Prozent Totalschaden richtete der schwere Hagelschlag in der Nacht auf gestern in Obstanlagen im Bereich von Neumarkt und Auer an. Besonders Auer, Montan, die Vill und der Bereich um die Autobahnausfahrt Neumarkt sind schwer von den bis zu golfballgroßen Hagelkörnern getroffen worden.

Das Gebiet südlich von Branzoll bis nördlich von Laag bildet die Kernzone der schweren Unwetterschäden. Das Unwetter entlud sich am Montagabend besonders im östlichen Teil des Unterlandes. Aber auch Kalterer Gemeindegebiet jenseits der Etsch sowie Montiggel (siehe eigene Meldung) wurden schwer getroffen.

„Gegen 21.30 Uhr kam das Gewitter von Montiggel und zog entlang des Mitterbergs über die Zonen Salt, Feld, Kreid, Klughammer weiter Richtung Süden und traf dann den Obstbau in der Talsohle mit den Zonen Pirstl, Wiesermoos, Hörnt und Rotes Tor. Je nach Zone geht der Schaden beginnend von 30 bis



Durch Hagelkörner aufgeschlagene Äpfel zwischen Auer und Kaltern – vier Wochen vor dem Beginn der heurigen Apfelernte.

40 Prozent bis teilweise zu 100 Prozent – je weiter man nach Osten geht. Das Besondere an diesem sehr heftigen Hagelschlag ist die enorme Fläche, die getroffen wurde“, sagt die Kalterer Gemeindefachreferentin Annelies Ambach. Alleine im Gemeindegebiet von Kaltern dürfte eine Fläche von über 300

Hektar betroffen sein. „Der Schaden geht in die Millionen“, sagt Annelies Ambach.

„Solche Hagelschäden in diesem Ausmaß habe ich noch nie gesehen“, sagt der Aurer Bauernbundobmann Pio Job. „Das Gewitter ist bei uns von Montan heruntergekommen“, sagt Job. Bis zu 100 Prozent Schäden in

Obst- und Weinanlagen sind laut Job zu verzeichnen.

Ein ähnliches Bild der Verwüstung bietet sich in Neumarkt im Bereich Vill sowie im Umkreis der Autobahnausfahrt. Auch hier ist stellenweise mit bis zu 100 Prozent Ernteaussfall zu rechnen, so Thomas Walter, einer der betroffenen Bauern.

FOLGEN

Premierenabend nach zehn Minuten zu Ende

NEUMARKT (jo). Als Absage an kleinbürgerliche Affektiertheit und provinzielle Arroganz liest sich das Stück „Die deutschen Kleinstädter“ von August von Kotzebue, das die Freilichtspiele Südtiroler Unterland (FSU) im Sommer zeigen. Abgesagt – nach zehn Minuten Aufführung – musste am Montagabend jedoch die Premierenfeier werden. Hagel und Regen ließen diese – im wahren Sinn des Wortes – ins Wasser fallen. Obmann Zeno Bampi unterbrach vor dem heranziehenden Gewitter die Aufführung und lud das Premierenpublikum ins Klosterlein, wo die Zuschauer vor dem Unwetter Zuflucht fanden. ◊

Teilweise gab es auch Schäden am Holz der Bäume und Reben, sagt Robert Wiedmer, der Koordinator des Beratungsrings für Obst und Weinbau.

Im Dauereinsatz waren auch die Feuerwehren. Allein die Feuerwehr von Neumarkt musste in der Nacht 22 Mal ausrücken.

© Alle Rechte vorbehalten



Kirschgroße Hagelkörner (im Bild) fielen in der Nacht auf gestern vom Himmel.



Aufgeschlagene Trauben beim Mitterberg (Bild).



Nur rund ein Drittel der Obstanlagen verfügt über Hagelschutznetze wie hier bei Neumarkt.